

## Jahresbericht 2017 SVöB

---

### 1. Mitgliederversammlungen

#### a) *Frühjahrsversammlung, 21. Ordentliche Mitgliederversammlung, Zürich (05.05.2017)*

Die 21. Ordentliche Mitgliederversammlung fand am 5. Mai 2017 im Amtshaus IV der Stadt Zürich statt.

Die Mitgliederversammlung behandelte die statutarischen Geschäfte entsprechend den Anträgen des Vorstandes: Der Jahresbericht 2016 und die Jahresrechnung 2016 wurden genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 2017 (CHF 50/200) in gegenüber den Vorjahren unveränderter Höhe festgesetzt. In den Wahlen für den Vorstand wurden Prof. M Beyeler als Präsident und F. Bossi, P. Do Canto, S. Eberle, M. Marti, C. Meyer, N. Nussberger, L. Reiniger, S. Scherler, C. Schneider Heusi als Vorstandsmitglieder bestätigt. Zudem wählte die Mitgliederversammlung Dr. Jean-Michel Brahier als neues Vorstandsmitglied. Gewählt wurden sodann die beiden Revisoren S. Ulrich und P. Spahn, welche sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt hatten.

Im Fachteil wurde über die aktuelle Revision des Beschaffungsrechts bzw. über die Projektierung und den Bau des erweiterten Landesmuseums in Zürich referiert:

«Revision des Beschaffungsrechts; die Botschaften zum revidierten GPA und zum Entwurf BöB»

Input-Referat von Prof. Dr. Martin Beyeler, Präsident SVöB; anschliessend Diskussion

«Die Erweiterung des Landesmuseums. Ein Prozess in x Schritten»

Referat von und Führung in Gruppen durch Hanspeter Winkler, Leiter Abteilung Projektmanagement BBL, Bern

Abgeschlossen wurde die Mitgliederversammlung bei einem von der SVöB offerierten Apéro im Restaurant Spitz, Zürich.

#### b) *Herbstversammlung, Freiburg (03.11.2017)*

Die Herbstversammlung fand am 3. November 2017 an der Universität Freiburg statt. Sie wurde zusammen mit dem Institut für Baurecht (Universität Freiburg) mit der Jahrestagung der European Society of Construction Law (ESCL; < www.escl.org >) zusammengelegt. Im Rahmen der (englischsprachigen) Referate wurde zunächst die Methode BIM vorgestellt; hernach ging es um bau- und vergaberechtliche Fragen der Anwendung dieser Methode in verschiedenen europäischen Ländern, darunter die Schweiz.

## 2. Weitere Organe

### a) Vorstand:

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Präsident: Beyeler Martin, Prof. Dr., Freiburg/Bern

Mitglieder: Bossi Fabio, Bern  
 Brahier Jean-Michel, avocat, Dr., Fribourg (ab 05.05.2017)  
 Do Canto Philipp, RA, Zürich  
 Eberle Sandra, Bern  
 Marti Mario, RA Dr., Bern  
 Meyer Christoph, RA Dr., Basel  
 Nussberger Nicole, Dr., Zug  
 Reiniger Lukas, Bern  
 Scherler Stefan, RA Dr., Winterthur  
 Schneider Heusi Claudia, RA, Zürich/Küsnacht

b) *Kontrollstelle:* Ulrich Simon, RA Dr., Frauenfeld  
 Spahn Patrick, Schaffhausen

c) *Geschäftsstelle:* Scherler Stefan, RA Dr., Winterthur

## 3. Tätigkeiten

### a) Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr 2017 im Mai zu einer Sitzung. Anlässlich der Sitzung wurde die Organisation und Durchführung künftiger Anlässe und die Entwicklung der Vereinigung besprochen.

### b) Öffentlichkeitsarbeit (Newsletter SVÖB, Newsconstruct UniFr [Institut für Baurecht])

Im Berichtsjahr 2017 wurden die Mitglieder im Februar und im März mit einem Newsletter der SVÖB (in deutscher und in französischer Sprache) bedient. In geraffter Form wurde erneut über Aktuelles, über die Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie über neuere Literatur und Publikationen berichtet.

Neben der SVÖB versendet auch das Institut für Schweizerisches und Internationales Baurecht an der Universität Freiburg - in regelmässigem Abstand - einen Newsletter. Der Fokus liegt neben der Darstellung der Entwicklungen im öffentlichen und im privaten Baurecht auch bei den Entwicklungen im Vergaberecht.

### c) *Submissionstreffen Basel (11.04.2017 und 29.11.2017); Feierabendgespräch Zürich (05.07.2017)*

Am 11. April 2017 und am 29. November 2017 fanden in Basel – auf gemeinsame Einladung der Fachstelle Submissionen und der SVÖB - Basler Submissions-Treffen statt. Die Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt und die Zentrale Beschaffungsstelle des Kantons Basel-Landschaft referierten zu „Aktuelle vergaberechtlichen Fragen anhand von Praxisbeispielen“.

In Zürich wurde am 5. Juli 2017 ein Feierabendgespräch zum Thema «Charta der Lohngleichheit: Lohnkontrolle im öffentlichen Beschaffungswesen, Aufgaben der öffentlichen Hand; erste Erfahrungen» durchgeführt. Als Referierende konnten Dr. Nicole Nussberger, Departementssekretärin Baudepartement der Stadt Zug, Anja Derungs, Leiterin der Fachstelle Gleichstellung der Stadt Zürich, Aner Voloder, Jurist/Projektleiter Fachstelle Gleichstellung und Dr. Mario Marti, Rechtsanwalt, Geschäftsführer USIC, Bern, gewonnen werden.

d) *Berner Submissions-Controversen (BSC; 29.06.2017 und 09.11.2017)*

Im Sommer 2017 erweiterte die SVöB ihre Angebotspalette: Nach erfolgreich durchgeführter Pilot-Veranstaltung im Januar fanden am 29. Juni 2017 und am 9. November 2017 die ersten 90-minütigen Berner Submissions-Controversen (BSC) statt. Das Konzept BSC sieht vor, dass sich die rund 20 Teilnehmenden auf Vierer- oder Fünfertische verteilen. Zwei bis drei Teilnehmende haben im Voraus je einen Input vorbereitet. Dieser Input soll äusserst kurz sein und kann in einer Frage zur Anwendung des geltenden oder des künftigen Rechts, in einem (möglicherweise aus der eigenen Erfahrung stammenden) Vorschlag zur Lösung bestimmter Probleme oder in einer (gegebenenfalls leicht provokativen) These zum Vergaberecht oder zur Beschaffungspraxis bestehen. In der Folge diskutieren die Teilnehmenden die betreffende Thematik an ihren jeweiligen Tischen. Es geht dabei viel mehr um den Austausch von Ideen und Erfahrungen als um das Finden der "richtigen Lösung". Die Diskussionsergebnisse werden in der Regel tischübergreifend zusammengeführt, bevor es mit dem nächsten Input weitergeht.

e) *Forum Neues Vergaberecht (Bern, 23.05.2017) und Marchés publics – Le nouveau droit en débat (Lausanne, 28.11.2017)*

Am 23. Mai 2017 und am 28. November 2017 führte die SVöB zusammen mit dem Institut für Baurecht an der Universität Freiburg bzw. mit dem Institut für öffentliches Recht an der Universität Lausanne zwei Foren zum neuen Vergaberecht (Revisionsvorlage BöB) mit anschliessenden (von der SVöB mitofferten) Apéritifs durch.

f) *Zürcher, Berner und neu (!) St. Galler Submissionschränzli*

Die Zürcher und Berner Submissionschränzlis (ZSC und SCB) erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sie fanden in Zürich 3 mal über Mittag und in Bern 2 mal am Feierabend statt. Im November 2017 wurde sodann ein weiteres Submissionschränzli in St.Gallen (SCS) aus der Wiege gehoben: An der Premiere referierte A. Cramer (Chur) über die Beschaffungsrevision.

g) *Roundtable ICT-Beschaffungen (19.10.2017 und 09.11.2017)*

Auf Einladung der Forschungsstelle Digitale Nachhaltigkeit an der Universität Bern und mit Unterstützung der SVöB wurden am 19. Oktober 2017 (Freiburg) bzw. am 9. November 2017 (Zürich) sog. Roundtables ICT-Beschaffungen durchgeführt. Bei der Veranstaltung vom Oktober wurden Aspekte zum Thema «Beschaffung von Gebäudetechnik – Schnittstellen zwischen IT und Bau», im November «Beschaffung angefochten – was tun? Umgang mit Beschwerdeverfahren» diskutiert.

h) *Website (www.svoeb.ch)*

Die Informationen der SVöB (d.h. Einladungen zu den Veranstaltungen, Newsletter, Protokolle etc.) werden seit 2004 per E-Mail versandt bzw. auf der Website [www.svoeb.ch](http://www.svoeb.ch) veröffentlicht. Bei besonderen Veranstaltungen (z.B. Herbstversammlungen) und für die Jahresbeiträge zu Beginn des Vereinsjahres erfolgt eine Zustellung per Briefpost.

#### 4. Mitgliederentwicklung

Stand 31. Dezember 2017:	a) Einzelmitglieder:	136	(-4) / (+11)
	b) Firmenmitglieder:	40	(-1) / (+3)
	<i>Gesamt</i>	176	(+9)

#### 5. Finanzielles

Das Vermögen der SVöB beläuft sich am 31. Dezember 2017 auf CHF 40'892.15. Die Jahresrechnung schliesst bei Einnahmen von CHF 14'007.15 und Ausgaben von CHF 14'751.15 mit einem Verlust von CHF 744.00. Die Ausgaben der SVöB beschränken sich auf Kosten für die Durchführung der Vereinsanlässe, die Geschäftsstelle, den Aufwand für IT, Übersetzungen (Newsletter) und Büroauslagen (Porto).